

Müller Extra,
Elville.

Verkäuflich!

Asbach „Uralt“ alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis

(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 8.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 2.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste; unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamereile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.

Nr. 188.

Donnerstag, 6. Juli 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Ueber Wiesbaden in der Kriegszeit

bringt das „Berliner Tageblatt“ aus der Feder seines
beliebten Mitarbeiters Heinrich Lee in Fortsetzung
seiner „Städtebilder“ einen Aufsatz, der in seiner Ge-
liegenheit und zutreffenden Schilderung und in seiner
reifen durchaus sachlichen Beurteilung der augenblick-
lichen Verhältnisse ganz besondere Beachtung verdient.
Er macht in seiner Gründlichkeit der scharfen Beobach-
tungsgabe des Verfassers, der vor einiger Zeit zwecks
eingehender Studien sich hier aufgehalten hat, alle Ehre.

Der Artikel beginnt mit einer Schilderung der Ver-
hältnisse, wie sie durch den Sondercharakter unserer
internationalen Kurstadt bei Ausbruch des Weltkrieges
eintreten mussten und gibt dann seine Eindrücke
wieder, die er im Juni d. Js. hier sammeln konnte. Er
schreibt:

„Es war Mitte Juni, als ich diesmal nach Wies-
baden kam, die Frühjahrssaison war beinahe
schon vorüber, und der Verkehr in der Wilhelmstrasse,
Wiesbadens Korso, hielt sich, noch beeinträchtigt
durch das Regenwetter, in bescheidenen Grenzen. Die
elegantesten neuesten Toiletten, die man zu anderen Zeiten
hier bewundern kann, waren von dem Ernst der Zeit
verschleiert und hatten zum Teil der Farbe der Trauer
Platz gemacht. Sonst als Luxusbad nicht weniger be-
sucht wie als Heilbad, stellte sich Wiesbaden diesmal
schon in der äusseren Gewandung ganz als letzteres
dar. Das drückt sich auch in den Veranstal-
tungen der Kurstadt aus. Es finden nicht mehr die
berühmten Feuerwerke statt, keine Reunions noch
sonstige geräuschvolle Festlichkeiten bieten dem Ver-
gnügungsbedürfnis und dem Flirt mehr die Hand, und
selbst das Programm der Konzerte wird von dieser
Stimmung beherrscht. Dafür werden dem Musikfreund
unter Mitwirkung von ersten Kräften Genüsse ersterer
Art vorgeführt, und es ist der Umsicht und dem Takt-
gefühl des Kurdirektors, Major von Ebmeyer, des
früheren Adjutanten Caprivis, der sich zum allgemeinen
Bedauern demnächst von seinem Posten in den Ruhe-
stand zurückziehen will, zu danken, wenn sich das
Publikum durch den Ernst der Darbietungen nicht be-
nachteiligt fühlt. Allerdings schreckt die Stadtver-
waltung in der Aufrechterhaltung eines gediegenen
Unterhaltungsprogramms auch vor keinen Kosten zu-
rück. Gerade Wiesbaden bietet ein überzeugendes Bei-
spiel dafür, von welchem Vorteil es für einen Badeort
in solchen Zeiten ist, wenn er nicht vom Fiskus und
den ihm auferlegten Rentabilitätsrückichten abhängig
ist, sondern sich dem weiter schauenden Blick seiner
eigenen Bürger anvertrauen darf.

Dann sagt der Verfasser viel aufklärende Worte über
das „Deutsche Genesungsheim“ für die An-
gehörigen der verbündeten Armeen, das bekanntlich
hier seinen Sitz hat und beschreibt in launiger Weise
einen Abend im Offizierskasino in Gesellschaft der
türkischen und bulgarischen Offiziere.

Den Schlussabschnitt widmet er der bereits vor
einer Zeit in einer Rundfrage des „Bade-

blattes“ angeschnittenen Frage „Wie wird es Wies-
baden nach dem Kriege gehen“ und schreibt: . . .
„Man erwartet nach dem Kriege starken Zuzug,
z. B. von verabschiedeten Offizieren, auch von ver-
waisten Hinterbliebenen und nicht zuletzt von reich-
gewordenen Heereslieferanten. Schon jetzt sind die
Speicher der Wiesbadener Spediteure mit Möbeln von
Familien, die sich nach dem Kriege in Wiesbaden nieder-
lassen wollen, überfüllt. Der Magistrat hat durch Er-
schliessung des nötigen Baugeländes für den zu er-
wartenden Zuzug schon Vorkehrungen getroffen, denn
alte Leute erinnern sich, dass die Entwicklung
von Wiesbaden zu einer Pensionsstadt
grossen Stils gerade nach dem Kriege 1870/71 ein-
gesetzt hat. So sieht man mitten in den Kriegsnoten
der Zukunft mit Vertrauen entgegen.

Der Aufsatz schliesst dann:

Am Eingang des Kurparks steht der genagelte Sieg-
fried und Generalintendant Graf Hülsen-
Haeseler, Wiesbadens Ehrenbürger, hat ihm in der
betreffenden Festnummer des sehr lesenswerten „Wies-
badener Badeblattes“ folgende schwungvollen Verse
gewidmet:

Jungsiegfried, fauste fest dein treues Schwert,
Das eigne Kraft im heiligen Zorn geschmiedet.
Zu Streich auf Streich, bis dass den deutschen Herd
Ein undurchbrechbar fester Wall umfriedet.
Jungsiegfried!

Bis dir der Völkerfreiheit Frühlingssturm
Den frischen Gruss von freien Meeren bringe
Und über deutsches Land von Turm zu Turm
Das Pax vobiscum durch die Herzen klinge!
Jungsiegfried!

Gesellschaft und Kurleben.

Das Eisene Kreuz 1. Klasse wurde Herrn Haupt-
mann Julius Bielke, Sohn des Rentners J. Bielke hier,
sowie Herrn Leutnant Artur Hummerich (Pionier-
regiment 25) verliehen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Oberleut. Werner (Bad Orb), Hauptm. Wilker (Stutt-
gart), Hauptm. Winter (Köln), Leut. Wüstenhöfer
(Essen), Leut. Zinser (Siegen), Hauptm. von Zitzewitz,
Leut. Blumen (Frankfurt), Hauptm. Boltze (Darmstadt),
Hauptm. von den Brinken, Oberleut. Dillinger,
Hauptm. Eichler mit Familie (Namur), Leut. Emrich,
Oberst Eschborn, Rittm. Fritsch (Wien), Frau Oberst-
leut. Haenichen mit Familie (Glogau), Oberleut. Hage-
dorn (Dresden), Oberleut. Held (Mainz), Frau Leut.
Herbert (München), Oberleut. Hoferdt mit Familie
(Bütsch), Leut. Janky (Berlin), Frau Hauptm. Kanne-
giesser (Mülheim), Hauptm. Köhler mit Gattin, Oberst-
leut. Leonhard, Leut. Modersohn (Allenstein), Hauptm.
Mussin Bey, Leut. Nolte mit Gattin (Saarbrücken), Frau
Major von Olzewski (Heidelberg), Offiz. Otto (Frank-
furt), Oberleut. Graf Schack mit Familie und Bedienung
(Nischwitz), Frau Hauptm. Schilling (Stuttgart), Leut.
Sander (Saarbrücken), Rittm. Süssmann (Ehrenbreit-
stein), Leut. Triller (Celle), Leut. Voegeler (Offenbach).

Hier ist zum Kurgebrauch eingetroffen: Frau
Gräfin Doenhoff aus Berlin im Fremdenhof Wil-
helma.

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Heute Donnerstag abend 8½-Uhr findet im grossen
Saale des Kurhauses Symphoniekonzert des
Städtischen Kurorchesters, geleitet von Herrn Musik-
direktor Carl Schuricht, statt, bei geeigneter
Witterung gleichzeitig im Kurgarten Konzert des
Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-
regiments Nr. 80 unter Herrn Kapellmeister Haber-
lands Leitung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Fleischverteilung.** Nach der Bekanntmachung
des Magistrats werden in dieser Woche 300 Gramm
Fleisch oder Wurst auf jeden Einwohner verteilt. Zu
diesem Zwecke werden die Abschnitte 17–20 der Ein-
wohnerfleischkarte in Kraft gesetzt. Jeder einzelne der
Abschnitte 17, 18, 19 und 20 gilt also zum Einkauf
von 75 Gramm Fleisch oder Wurst, während man
bisher für jeden Abschnitt nur die darauf verzeichneten
25 Gramm beziehen konnte. Die Änderung ist ge-
troffen worden, um einen allzurachen Verbrauch der
Einwohnerfleischkarte zu vermeiden. Die Tages-
fleischkarten und sonstigen im Umlauf be-
findlichen Fleischkarten gelten nur für die auf
ihnen angegebenen Mengen. Der Verkauf findet am 5.
und 6. Juli in der üblichen Weise statt. — Die Erhöhung
der Wochenmenge für jede Person von 200 auf 300
Gramm ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen sehr
erfreulich. Wie der Magistrat uns mitteilt, kann leider
keine Gewähr dafür übernommen werden, dass in den
nächsten Wochen eine gleichgrosse Menge zur Ver-
teilung gelangt.

— **Die Städtische Gemädegalerie (Neues Museum)**
bleibt wegen Reinigung der Räumlichkeiten bis etwa
Ende Juli geschlossen.

— **Die Grosse Ausstellung der „Freien Sezession
Berlin“**, die der Nassauische Kunstverein im Neuen
Museum, Wiesbaden, veranstaltete, wurde am 2. Juli
geschlossen. Die Veranstaltung hat ein überraschendes
Resultat gezeitigt, sowohl was den Besuch und das
Interesse, als auch den Verkaufsumsatz anbelangt.
Nahezu 5000 Personen besuchten die Ausstellung.
Von der den Kurgästen eingeräumten Vergünstigung
in Gestalt der Ermäßigung des Eintrittspreises um die
Hälfte wurde regen Gebrauch gemacht. Von den aus-
gestellten Kunstwerken wurden insgesamt 64 ver-
kauft, was einen ausserordentlich günstigen Prozent-
satz bedeutet und bezeichnend ist für unsere gute
finanzielle Lage. In der Reihe der Ausstellungen des
Nassauischen Kunstvereins tritt nun eine kleine Sommer-
pause ein. Die nächste Ausstellung wird anfangs
August eröffnet.

„Gedenkt der gefangenen Deutschen“.

— **Postlagernde Briefe.** Bei den Postanstalten, vor-
nehmlich in den Badeorten, entstehen an den
Schaltern für die Abholung postlagernder Post-
sendungen dadurch Weiterungen und unliebsame Vor-
kommnisse, dass die vorgelegten Ausweispapiere den
gegebenen Vorschriften nicht entsprechen. Es wird des-

S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
KLEIDERSTOFFE

Konzertprogramm für Donnerstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Erich Wemheuer.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Vom Himmel hoch, da komm ich her.“
2. Ouverture zu „Banditenstreich“ F. v. Suppé
3. Kaiser-Walzer J. Strauss
4. Melodie Fr. Fraund
5. Fantasie aus „Oberon“ C. M. v. Weber
6. Soldatenleben, Marsch Schmeling

11 1/2 Uhr:

Militär-Promenade-Konzert
an der Wilhelmstrasse.

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr. 348. Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Ouverture zur Oper „Der Kadi“ A. Thomas
2. Melodie Fr. Fraund
3. Finale aus der Oper „Zampa“ F. Herold
4. Ballettmusik aus „Rosamunde“ Fr. Schubert
5. Freudenwalzer, Walzer Joh. Strauss
6. Ouverture zu „Turandot“ V. Lachner
7. Potpourri aus der Operette „Der Vagabund“ C. Zeller
8. Unsere Helden zur See, Marsch O. Höser

Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge.

1. Die Moldau, symphonische Dichtung F. Smetana
2. Vorspiel zu „Närdal“ Otto Dorn
3. Symphonie, C-dur Franz Schubert
 - a) Andante — Allegro ma non troppo
 - b) Andante con moto
 - c) Scherzo
 - d) Allegro vivace.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

8 1/2 Uhr. 349. Abonnements-Konzert
Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten.)

1. Huldigungsmarsch für unsere Helden Anna Bieser
2. Ouverture zur Oper „Dichter und Bauer“ F. v. Suppé
3. Intermezzo aus Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ Fétas
4. Fantasie aus C. M. v. Webers Oper „Oberon“ Rosenkranz
5. Walzer „Mondnacht auf der Alster“ Fétas
6. Erinnerung an R. Wagners „Tannhäuser“ Hamm
7. Weidmanns Lieblingslieder Reckling

Hochsommer-Kleider Hochsommer-Blusen

J. Hertz
Damen-Moden, Langgasse 2

halb nochmals auf die durch das Kriegsministerium erlassenen Bestimmungen hingewiesen. Danach sind zur Abholung postlagernder Sendungen nur polizeiliche Ausweise mit Photographie und eigenhändiger Unterschrift des Inhabers gültig, und zwar, wenn sie die Bezeichnung: „Ausweis zur Empfangnahme postlagernder Sendungen“ tragen. Ausweispapiere, Pässe usw., die mit dieser Bezeichnung nicht versehen sind, sind als zum Nachweis einer solchen Berechtigung nicht geeignet zu erachten. Ebenso ist die allgemein verbreitete Meinung unrichtig, dass Postausweiskarten, also die von Postanstalten ausgestellten Ausweise (auf grünem Kartonpapier mit Photographie und eigenhändiger Unterschrift) zur Abholung von Postlagernden berechtigen. Postausweiskarten sind während des Krieges ungültig.

— **Ausweispapiere auf Reisen.** Die während der Kriegszeit in den Eisenbahnzügen tätigen militärischen Überwachungsbeamten sind berechtigt, von jedem Reisenden zu verlangen, dass er sich über Zweck und Ziel seiner Reise ausweist. In Rücksicht darauf empfiehlt es sich zur Vermeidung unbequemer Weiterungen für solche Reisenden, die längere Fahrten unternehmen, sich mit Ausweispapieren (Geburtschein, polizeilichen Anmeldebescheinigungen usw.) zu versehen.

— **Wiesbadener Künstler auswärts.** Aus Bad Kreuznach wird uns geschrieben, dass der Kgl. Preuss. Kammermusiker Violinvirtuose Selmar Victor und die Kgl. Preuss. Hofopernsängerin Martha Bommer, beide vom Wiesbadener Hoftheater, gelegentlich eines Kammerkonzertes im Kurhaus Bad Kreuznach einen ganz aussergewöhnlich starken künstlerischen Erfolg hatten, an dem auch Frau Gadassa Victor und Herr Privatdozent Dr. Rumpel aus Neuenburg (Schweiz), zurzeit Landsturmunteroffizier in Kreuznach, beteiligt waren.

Hof und Gesellschaft.

Dem Prinzen Adalbert von Preussen, dem dritältesten Sohne unseres Kaiserpaares, ist das Eisener Kreuz I. Klasse verliehen worden.

Prinz Wilhelm von Preussen, der älteste Sohn des Kronprinzen, vollendete sein 10. Lebensjahr. Die Einführung des Prinzen beim 1. Garderegiment findet während des Krieges nicht statt.

Fürst Jost-Christian zu Stolberg-Rossia ist den schweren Verwundungen, die er bei den Kämpfen im Osten davongetragen hat, im Lazarett zu Kowel erlegen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Moissi Wiederauftreten.** Max Reinhardt rechnet damit, dass Moissi im kommenden Winter wieder an seiner Bühne auftreten kann. Moissi hat durch die lange Gefangenschaft, in die er als Fliegerleutnant geriet, so schwer an seiner Gesundheit gelitten, dass auf die Wiederherstellung seiner Kriegsverwendungsfähigkeit kaum zu rechnen ist. Nur aus diesem Grunde wurde er auch von den Franzosen in die Schweiz entlassen. Falls Moissi Rückkehr zur Bühne möglich wird, wird Reinhardt seinen alten Plan biblischer Aufführungen durch Rezitationen Moissi und Ludwig Wüllners wieder aufnehmen.

— **Deutsche Films für Belgien.** Auf Einladung der politischen Abteilung beim Generalgouverneur in Belgien hat jetzt der Verband zur Wahrung gemeinsamer Interessen der Kinematographie in Brüssel Verhandlungen geführt, die den belgischen Filmmarkt für

Deutschland erschliessen wollen. Vor dem Kriege war dieser Markt fast ausschliesslich von der französischen Filmindustrie beherrscht, und die von ihr gelieferten Filme werden jetzt noch immer vorgeführt, da sie nicht hereingekommen sind. Der Verband soll nun die Einfuhr deutscher Filme nach Belgien vermitteln, wobei die Filme nur die Prüfungsstelle der Berliner Kommandantur passieren. Diese Zensurstelle entscheidet aber wie „Der Film“ mitteilt, in Berücksichtigung der belgischen Verhältnisse nach viel freieren Grundsätzen die deutsche Zensur. Die Filme sollen zweisprachig, Untertitel flämisch und französisch führen. So wird der deutschen Filmindustrie ein neues sehr grosses Absatzgebiet erschlossen.

Reise und Verkehr.

— **Im Interesse der Reisenden.** Die Eisenbahndirektion in Berlin hat an alle Stationen und Betriebsämter eine Verfügung gerichtet, derzufolge erwartet wird, dass fortan jeder Bahnsteigschaffner sich den Reisenden gegenüber zuvorkommend und höflich betragen wird, bei Auseinandersetzungen mit dem Publikum Ruhe bewahrt und Streitigkeiten unter allen Umständen vermeidet.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Sommerfrische
Villa Taunusblick mit Rest. Chausseehaus
bei Wiesbaden.

Prächtiger Sommeraufenthalt. Mitten im Walde.
40 Zimmer. Elektr. Licht. Tel. 3455.
Fahrzeit ab Dotzheim 10 Minuten. 505



Besuchen Sie die



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagandenkmal, Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. s. f. 466
Ankunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Zum Besuche
meiner in 20 Minuten mit der
Staatsbahn zu erreichenden
Rosengärtnerei
ladet höflichst ein
F. A. Kreis Wwe. Hofliefl.,
Rosenschulen u. Versand,
N. Walluf a. Rh.
Telephon Eltrille 230. 532

Königliche Schauspiele.

Das Königliche Theater bleibt Ferien
halber vom 3. Juli bis einschliesslich
31. August ds. Jrs.

Geschlossen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1916.
Intendantur d. Kgl. Schauspiele.
v. Mutzenbecher.

Residenz-Theater.

Das Residenz-Theater bleibt der
Ferien wegen bis einschl. 31. August
Geschlossen.

Wieder-Eröffnung:
Freitag, 1. September 1916.

Weinhaus Aumüller, Rudesheim

berühmt durch seine Küche und Weine.
Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.

Vom 5. bis 7. Juli.

Erstaufführung!

Vera, der Roman einer Frau.

Drama in 4 Akten.

Von Sieben die Hässlichste.

Lustspiel in 2 Akten.

Mamas Ehepläne.

(Humoristisch).

Neueste Kriegsbilder!
(Meister erste Woche).



Kinephon-Theater

Taunusstr. 1 am Berliner Hof.
Vornehme Lichtspiele.
11 m hoher künstlerischer Festsaal.

4.—7. Juli.

Das Kind der Wildnis.

Spannendes Schauspiel aus dem
Dschungeln.

Packende Tierzenen.

Herrliche Naturaufnahmen.

Der malerische Harz.

„Die Firma heiratet“.

Fideler Schwank in 3 Akten

mit dem beliebten
Ernst Lubitsch
in der Hauptrolle.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 7. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Ans Anlaß und zu Gunsten der Volksspende für die Deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen am Freitag den 7. Juli 1916, abends 8 1/2 Uhr, bei geeigneter Witterung im Kurgarten zu volkstümlichem Preise:

Grosses Doppel-Konzert

mit Patriotischem Programm.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

Programm des Kurorchesters:

1. Feierliche Ouvertüre Reinecke
2. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“ R. Wagner
3. Beethoven-Ouvertüre Ed. Lassen
4. Reitermarsch Schubert-Liszt
5. Ouvertüre zu „Egmont“ L. v. Beethoven
6. Kaiser-Marsch R. Wagner

Programm des Militär-Musikkorps:

1. Wenn der Kaiser ruft! Blankenburg
2. Jubel-Ouvertüre C. M. v. Weber
3. Das treue deutsche Herz, Fantasie A. Schreiner
4. Deutschland über alles, patriotisches Tongemälde Theim
5. Kriegsmarsch, Schlachtenhymne und Gebet III. Finale aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
6. Deutschlands Erhebung, patriotisches Tongemälde Riccius
7. Niederländisches Dankgebet Valerius

Belenchtung des Kurgartens — Leuchtfantäne.

Eintrittspreis: 50 Pf.

Abonnements-, Kurtax-, Tages- und Besichtigungskarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 7 Uhr abends.

Bei ungeeigneter Witterung 8 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert im grossen Saale.

Samstag, den 8. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Sonntag, den 9. Juli.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten:

Doppel-Konzert Kurorchester — Militärmusikkorps.

Montag, den 10. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 11. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 12. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.

TRIKOTAGEN



Grösstes Lager
bewährter Sorten
in allen Preislagen

Echt Dr. Jaegers Normalwäsche

Echt Dr. Lahmannwäsche

Netz-Unterzeuge

Bunte Herren-Unterkleider

Herrensocken

L. SCHWENCK

Mühlgasse 11—13.



232

Park-Kaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

4—1/27 und 1/29—11 Uhr

Künstlerkonzert

Treffpunkt der vornehmen Welt.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Hotel

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

Zimmer mit Frühstück.

Mässige Preise. Herbst- u. Winterarrangements.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Parkweinstube u. Bodega

Parkhotel Wilhelmstr. 36 Tel. 6349

Exquisite Küche, Kleine Frühstücke

Kaviar, Hummer, Austern und Delikatessen 444

Tische vor u. nach d. Theater res.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant

Kaffee

„Blumenwiese“

am Ballspielplatz der Kurverwaltung

Jedermann Zutritt.

Der Pächter Chr. Klauer.

Wirt des Königl. Theaters.

Herrzogl. Sächs. Hoflieferant.

Wiesbadener

Pädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg,

Rheinbahnstr. 5. Fernruf 1583.

Sprechstunde 11—12.

In kleinen Klassen unter eingehendster individueller Ausbildung, gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärprüfungen einschl. Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vollenstalten nicht berücksichtigt werden konnten, werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit.

Arbeits- und Nachhilfestunden

für Schüler sämtl. höherer Lehranstalten, besonders für solche, deren Vater im Felde steht. Auch Zög-

linge, die zur Erholung hier-orts weilen, werden in Klassen-oder Einzelunterricht aufgenommen.

Auf Wunsch Halb- od. Ganzpension in der Familie des Schulleiters.

Prospekt frei.

Pension Badenia

Kapellenstr. 6

Ruhige Lage, 3 Min. vom Kochbrunnen, Kurhaus, Hoftheater und nächster Nähe des Waldes.

Fein und behagl. möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bad, Elektr. Licht.

509

Pension Erika

Taunusstr. 28, II. 424

feine möbl. Zimmer, kleine Preise mit voller, best. Verpflegung. Empf.

vom Deutschen Offiziersverein.

Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.

Edelsteine. Juwelen. Perlen.

L. METZLER

Filiale:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Neue Mäntel

für die REISE

BATIST-KLEIDER, LEINEN-KOSTÜME
in aparter Auswahl.

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT

Webergasse 4 Webergasse 4

H. Haas

Herrenschneider

Anfertigung feiner Herrenkleidung

Grosses Stofflager 418

Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Eierverteilung.

Die Gruppe V der Eierkarte (enthaltend die Abschnitte Va, Vb und Vc) wird vom

Mittwoch, den 5. Juli ab in Gültigkeit gesetzt.

Die bisherige Eierkarte der Gruppe IV bleibt noch einige Tage in Gültigkeit.

Die Eierkarte der Gruppe III wird für ungültig erklärt.

Wiesbaden, den 4. Juli 1916.

Der Magistrat.

Fleischverteilung.

In der Woche vom 5. bis 11. Juli sind die Fleischkartenabschnitte Nr. 17—20 zum Einkauf von 300 Gramm Fleisch oder Wurst gültig. Jeder einzelne Kartenabschnitt gilt mithin für eine Fleischmenge von 75 Gramm. Die Abschnitte 9—16 verfallen mit dem 4. Juli.

Der Fleischverkauf findet statt am

Mittwoch den 5. Juli und Donnerstag, den 6. Juli

und zwar: a) für Hotels, Anstalten usw. an beiden Tagen vormittags von 7—8 Uhr.

b) für Privathaushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:

I—L	Mittwoch, vormittags	8—10 1/2 Uhr
M—Q	" "	10 1/2—1 Uhr
R—S	" "	3—5 1/2 Uhr
T—Z	" "	5 1/2—8 Uhr
A—D	Donnerstag, vormittags	8—10 1/2 Uhr
E—H	" "	10 1/2—1 Uhr

Für alle Verbraucher, die bis dahin die ihnen zustehende Fleischmenge noch nicht bezogen haben, sind die Verkaufsläden am Donnerstag Nachmittag von 3—6 Uhr geöffnet.

Die Brotausweiskarte ist den Verkäufern auf Verlangen vorzuzeigen, damit sie feststellen können, ob die Käufer zu den während der betr. Tageszeit zum Einkauf zugelassenen Kunden gehören. Die Metzger müssen die Läden während der angegebenen Verkaufsstunden **ständig geöffnet** halten.

Von Donnerstag Nachmittag 6 Uhr ab dürfen die Metzger nicht abgeholte Mengen an **hiesige** Privathaushaltungen, Hotels usw. oder Lazarette unter Einhaltung der festgesetzten Höchstpreise frei verkaufen. Eine Ausfuhr dieser Fleischmengen nach ausserhalb ist gemäss Magistratsverordnung vom 1. Mai 1916 verboten.

Die Abschnitte 17—20 der Fleischkarte gelten von Donnerstag Nachmittag 6 Uhr bis Dienstag den 11. Juli einschliesslich nur noch zum Bezuge von Fleischspeisen in den hiesigen Wirtschaften.

Wiesbaden, den 4. Juli 1916.

Der Magistrat.

294

533

DAMEN-
MODEN**FRANK & MARX**

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 4. Juli 1916

Acad, 2 Frl. m. Lehrerinnen, Fulda
Bab, Frl., Alzey
de Bary, Hr., Antwerpen
Becker, Hr. Dir., Düsseldorf
Beckmann, Hr. Oberleutnant, Königsberg
Behnke, Hr., Mainz
Berghner, Hr. Kfm., Berlin
Bergner, Hr. Ing. m. Fr., Magdeburg
Berliner, Frl., Berlin
Bernhard, Hr. Kfm., Fürth
Berten, Hr. Kfm., Rheydt
Binder, E., Wörrstadt
Bischof, Hr. Ing. m. Fr., Jena
Blankenstein, Hr. Kfm., Aachen
Bleyer, Hr. Leutnant, Freiburg
Böning, Hr. Kfm., Berlin
Bottenberg, Hr. Kfm., Geisweid
Braun, Hr., Finthen
Brilles, Frl., Berlin
Bruder, Hr. Rent., Strassburg
Burger, Fr. Reg.-Assessor, Würzburg
Burgmond, Hr. Kfm., Köln

Cahn, Hr. Rechtsanwalt, Neu York
Cahn, Hr. Kfm., m. Fr., Neu York
Calmey, Fr. m. Sohn, Friedrichstal
Coellen, Hr. Dr., Schriftsteller, Eberstadt
Crao, Frl., Breslau
Darms, Hr. Dr., Berlin
Dettmer, Hr. Kfm., Brüssel
Diemer, Hr., Mannheim
Dietrich, Hr. Kfm., Leipzig
Dipp, Fr., Homburg
Döring, Hr., Kreuznach
Drexler, Fr., Frankfurt
Dunkarbeck, Hr., Cleve
Duse, Hr. Kfm., m. Fam.,

Eckert, L., Eppstein
Eiser, Hr., Rheindahlen
Fürber, Hr. Kfm., Mannheim
Fischer, Hr., Eschweiler
Fischer, Hr., Düren
Fischer, Hr., Köln
Fleckenstein, Frl., Lehrerin, Frankfurt
Florinn, Hr. m. Sohn, Altenrein
Frankenstein, Hr. Kfm., Berlin

Gaertner, Hr. m. Fr., Posen
Gehlbauer, Fr., Hannover
Geldmacher, Hr. Kfm., Frankfurt
Gerlich, Fr., Jena
Glasner, Hr., Waldhof
Glogowski, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Graf, Hr. Fabr., Köln
Grebe, Hr. Gutsbes., Niederweimar
Grimmer, Hr. Kriegsgerichtsrat m. Fr., Leipzig

Guttenstein, Hr., Bad Nauheim

Hamburger, Hr. Kfm., Strassburg
Hassloch, Hr., Würzburg
Haustein, Hr. Pfarrer, Berlin
Heckewarth, Hr. Kfm., Düsseldorf
Heckelmann, Hr. Brauereibes., Hahnstetten
Hempelmann, Fr., Mülheim
Herbst, Hr. Leutnant
Hochheim, Hr., Gr.-Gräfendorf
von Holst, Fr. Dr.
von Holst, C., Wickersdorf
Hony, Hr. Kfm. m. Fr., Hanau
Horak, Hr. Kfm., Köln
Huber, Fr. Dir., Charlottenburg

Hospiz z. hl. Geist
Preussischer Hof
Pens. Prinzessin Luise
Nassauer Hof
Preussischer Hof
Hotel Central
Goldenes Ross
Pens. Monbijou
Pension Monbijou
Goldenes Ross
Wiesbadener Hof
Goldener Brunnen
Hobenzollern
Wiesbadener Hof
Rose
Hotel Union
Hotel Berg
Bayrischer Hof
Pension Erika
Hotel Dahlheim
Goldenes Kreuz
Gasthof Krug

Grüner Wald
Grüner Wald
Rheinsteine
Sonnenbergerstr. 72
Biemers Hotel Regina
Metropole u. Monopol
Zur Sonne
Hotel Spiegel
Bayrischer Hof
Hochstättenstr. 12
Goldenes Kreuz
Grüner Wald
Hotel Central

Kaisrhof
Goldener Brunnen
Hotel Central
Querstr. 1
Nerostr. 28
Einhorn
Hotel Bender
Zur neuen Post
Zum Bären

Luisenstr. 8
Sanator. Dr. Schütz
Pariser Hof
Allesaal
Zur Sonne
Goldgasse 2
Schwarzer Bock
Zwei Böcke

Taunushotel
Taunustr. 77
Hotel Dahlheim
Continental
Goldenes Ross
Grüner Wald
Rheinhotel
Zum Falken
Quisisana
Pension Schmidt
Haus Wenden
Haus Wenden
Rheinsteine
Gasthof Krug
Kapellenstr. 8

Hübinger, Fr., Niederelbert
Ihrle, Fr., Berlin
Ippen, Fr., Köln
Issel, Hr. Leutnant, Mülheim
Jacobs, Hr., Köln
Jädicke, Hr., Dausenau
Jörgensen, Frl., Hamburg

Kärsten, Hr. Dr. phil., Chemiker,
Kahn, Fr., Köln
Kaller, Fr., Berlin
Kanenberg, Fr., Berlin
Kappe, Fr. Dr., Augsburg
Katz, Hr. Kfm.,
Kaufmann, Hr. m. Fr., Berlin
Keedrich, Hr. Kfm., Koblenz
Ketchen, Hr., Wertheim
Kieffer, Fr. m. Tochter, Würzburg
Kirenhberg, Hr. Kfm., Berlin
Kittel, Hr. Ing., Dortmund
Knorr, Hr. Dr. med., Weilmünster
Koch, Hr. m. Fr., Dresden
Koch, Hr. Dir., Halle
Koenitzer, Hr. Fabr., Neustadt
Kohl, Hr. Zahnarzt, Wolfenbüttel
Kolve, Hr., Wildungen
Koppel, Fr., Emden
Kratz, Fr., Aschaffenburg
Kühn, Hr. Leutnant, Iserlohn
Küllertz-Rettig, Fr. Schriftstellerin, Düsseldorf

Lantius-Benninga, Fr., Weilmünster
Larson, Hr. Amtsger.-Rat, M.-Gladbach
Leuenberger, Hr., Rohrbach
Levy, Fr. m. Begl., Strassburg
Liestmann, Hr. Leutnant, Darmstadt
von der Linden, Hr. Dir., Krefeld
Lindner, Hr. Ing., Halle
Lücke, Hr. Rittmeister m. Fr., Reitzsch

Mankiewicz, Hr. Rent., Breslau
Maus, Fr., Marburg
Mayer, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg
Merseburger, Hr. Buchhändler, Leipzig
Meyer, Hr., Rheydt
Miethe, Hr. Kommerzienrat, Rombach
Mollenbuhr, Hr., Frankfurt
Moos, Hr. Rent. m. Fr., Hattenheim
Moos, Frl., Limburg
Moral, Hr. Kfm., Berlin
Mühlhöfer, Frl., Koblenz
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Nalke, Hr., Dresden
Neukamp, Hr., Düsseldorf
Oestereich, Frl., Berlin
Oppermann, Hr. m. Fr., Braunschweig

Panzen, Fr. Rent., Neuss
Paulassen, Fr., Köln
Paulassen, E., Fr., Köln
Paulassen, Hr. Kfm., Köln
Paulassen, H., Hr. Köln
Peeha, Fr. Dr., Sanitätsrat m. Tochter, Krefeld
Pegelow, Hr. Ing., Düsseldorf
Pösel, Fr., Landau
Polch, Hr. Fabr., Aachen
Ponik, Fr. m. Begl., Frankfurt
Rausch, Hr., Warschau
Ramdohr, Hr. Leutnant
Reissert, Hr. Prof., Marburg
Rieken, Hr. Kfm. m. Soh., Krefeld
Roosen, Hr. Kfm., Krefeld

Augenheilstalt
Dambachtal 5
Pension Charlotte
Preussischer Hof
Taunushotel
Zum Erbprinzen
Biemers Hotel Regina

Hansa-Hotel
Hotel Burghof
Pension Wenker-Paxmann
Continental
Goldenes Kreuz
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Pension Schupp
Zum Falken
Saulgasse 38
Grüner Wald
Christl. Hospiz II
Abergstr. 4
Hotel Eppe
Goldener Brunnen
Zum Bären
Goldener Brunnen
Zum Erbprinzen
Palast-Hotel
Hansa-Hotel
Preussischer Hof
Prinz Nikolaus

Hansa-Hotel
Allesaal
Zum Falken
Kronprinz
Hotel Royal
Hansa-Hotel
Preussischer Hof

Sanatorium Nerotal
Friedrichstr. 9
Zwei Böcke
Wiesbadener Hof
Hotel Spiegel
Prinz Nikolaus
Wilhelma
Pariser Hof
Hotel Eppe
Pension Ossent
Europäischer Hof
Zum Falken
Hotel Union
Hotel Eppe
Grüner Wald
Privathotel Colonia
Weisse Lilien

Taunushotel
Zum Erbprinzen
Zum Erbprinzen
Zum Erbprinzen
Zum Erbprinzen

Rosenthal, Hr. Kfm., Koblenz
Ruge, Hr. Hauptmann, Berlin
Sander, Hr. Dir. m. Fam.,
Scharlach, Fr., Hamburg
Schedewy, Fr., Breslau
Schellhas, Fr. Schriftstellerin, Berlin
Sehenk, Hr. Kfm., O.-Tiefenbach
Scheppler, Fr., Frankfurt
Schild, Hr. Kfm., Miehlen
Schlitz, Fr., Leipzig
Schmidt, Hr. Kfm.,
Schneider, Hr., Hungen
Schneider, Hr. Kfm., Krefeld
Scholz, Frl., Kgl. Schauspielerin, Kassel
Schradin, Hr. Kfm., Recklingen
Schulze, Hr. Kfm., Strassburg
Schwab, Fr., Danenfeld
Schwartz, Hr. m. Fr., Dürkheim
Schwenk, Hr. m. Kind, Limburg
Seibicke, 3 Frl., Thorn
Senkbeil, Hr. Physiker, Offenbach
Siekler, Hr. Hauptmann, Koblenz
Spaunmuth, Hr. Dir., Bromberg
Spangenthal, Hr. Kfm., Spangenberg
Sprinkmann, Hr. Kfm., Friedmann
Stamm, Hr. Kfm., Weilburg
Steiner, Fr. Prof., Geheimrat, Köln
Straaten, Fr. Stabsarzt, Neuss
Strauss, Hr. Dr. med., Limburg
Sturm, Fr. Rent., Potsdam

Thurneysen, Hr. Dr. phil. m. Fr., München
Turik, Hr. Oberleutnant,
Wallner, Fr. Fabrikbes. m. Tochter, München

Walter, Frl., Kehl
Wantsen, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Webendorfer, Hr. Kfm., Zeulenroda
Weiblicher, Hr. Kfm., Koblenz
Weirich, Hr., Gellweiler
Welter, Hr. Kfm., Köln
Werner, Hr.,
Westerfeld, Hr. Kfm., Fechenheim
Wiedemar, Hr. Brauereibes., Greiz
Wiesner, Hr.,
Will, Hr., Dorchheim
Wölter, Frl., L.-Schwalbach
Wölter, Hr. Kfm., Metz
Wölter, Frl. Lehrerin, Bonn
Wüstenhöfer, Hr. Dir. m. Fr., Essen

Zillich, Hr. Kfm.,
Zirbel, Fr., Frankfurt
Zirbel, Frl. Lehrerin, Leer

Bericht über den Fremdenbesuch
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Pasanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 3. Juli	38 826	24 445	58 271
Am 4. Juli	121	106	227

* Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Hauptbahnhof-Wirtschaft WIESBADEN

Bekannt gute der Zeit entsprechende Küche.

Wohlpflegte helle, Münchener und Pilsener Biere.

REINE WEINE.

Angenehme luftige Bewirtschaftungsräume.

Weinstube „Drachenfels“

Webergasse 23. Inh. W. Schulze.

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hoftraiteur.

Behaglich elegante Räume. Naturreine
Weine im Ausschank und in Flaschen
zu billigen Preisen.

Täglich Konzert.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.

Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Massige Preise. — Tügl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke.

Fernsprecher 2385.

216

Assmannshausen a. Rh. Rhein-Hotel.
Erstes und schönstes Hotel an der Landebrücke.
Wein eigenes Gewächs. Bekannt gute Küche. Bes.: J. Schrupp. Tel. 48.

WASSERBERG (Thür. Wald) 830 m ü. N. N. 2-3
Bedeutender Höhenluftkurort
mit grossem, herrlichem Rundblick in Deutschlands Auen, nahe, grosse Buchen-
und Fichtenwälder. Erstklassige Hotels und gute Privatwohnungen. Ver-
pflügung bestens gesichert. Prospekte durch den Verkehrsverein. 525